

# Neues ökonomisches System und Leitung der LPG

Der umfassende Aufbau des Sozialismus verlangt auch in der sozialistischen Landwirtschaft, konsequent die ökonomischen Gesetze des Sozialismus zu beachten und die Grundsätze der sozialistischen Betriebswirtschaft anzuwenden. In diesem Zusammenhang wird davon gesprochen, stärker die ökonomischen Mittel bei der Leitung der LPG zu beachten. Was erfordert das und was ist darunter zu verstehen?

In einem Gespräch im Institut für Agrarökonomik der Deutschen Akademie der Landwirtschaftswissenschaften in Neetzow, Kreis Anklam, legten Mitarbeiter einige Gedanken zu diesem Fragenkomplex dar. Dabei stützten sie sich auf Erfahrungen in der LPG Neetzow.

## Viele Faktoren zu beachten

Zur ökonomischen Leitung einer Genossenschaft gehören viele Faktoren. Sie ergeben sich aus dem neuen ökonomischen System der Planung und Leitung, das in den LPG durchzusetzen ist\*. Dabei geht es in erster Linie darum, die ökonomischen Hebel sinnvoll und zielgerichtet anzuwenden, um die sozialistische Landwirtschaft weiter zu intensivieren und die Produktion zu steigern. Das aber verlangt: Die Vorstände der Genossenschaften müssen zu wirklich wissenschaftlichen Arbeitsmethoden kommen, jeder Subjektivismus ist auszuschalten; die vorhandenen Produktionsmöglichkeiten in jedem einzelnen Zweig sind exakt zu analysieren: ausgehend davon sind richtige Schlußfolgerungen für die wirtschaftlich-organisatorische Leitung — besonders für die Anwendung der sozialistischen Betriebswirtschaft — zu ziehen, um dadurch zu gewährleisten, daß die einzuleitenden ökonomischen Maßnahmen auch den größten ökonomischen Nutzeffekt garantieren.

Es ist offensichtlich, daß eine derartige Leitungstätigkeit hohe fachliche und politische Qualitäten von den LPG-Vorständen verlangt.

## Klare Verantwortung, feste Aufgaben

Eine Voraussetzung besteht darin, klare Verantwortungsbereiche zu schaffen. Jedes einzelne

Mitglied des Vorstandes, alle Wirtschaftsfunktionäre müssen von vornherein wissen, was sie zu tun, worauf sie sich zu konzentrieren haben. Davon hängt sehr wesentlich eine straffe Betriebsorganisation ab, die dazu beiträgt, zu jeder Zeit einen umfassenden Überblick über den gesamten Produktionsprozeß zu haben, ihn wissenschaftlich exakt steuern zu können. Eine richtige Betriebsorganisation entscheidet schließlich mit über den Erfolg der aufgewandten Arbeit und der eingesetzten Produktionsmittel.

Gleichzeitig damit ist zu sichern, daß auch jedes einzelne Genossenschaftsmitglied seine Aufgaben in der Genossenschaft kennt. Wie die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern eingesetzt werden, das wird einerseits von den ökonomischen Erfordernissen des Betriebes und andererseits von den persönlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten des einzelnen, von seinen spezifischen Kenntnissen in den verschiedenen Zweigen der landwirtschaftlichen Produktion bestimmt.

Feste Verantwortungsbereiche und fest umrissene Aufgaben sind also — wie dargelegt — sowohl für den Vorstand als auch für alle Genossenschaftsmitglieder überaus wichtig, sie müssen genauso aber auch für die Mitgliederversammlung und die Kommissionen abgesteckt sein. In der Betriebsordnung der LPG sind die Aufgaben der kollektiven Leitungsorgane — Mitgliederversammlung, Vorstand und Kommission — im einzelnen festzulegen.

Auf den kollektiv gefaßten Beschlüssen dieser Organe baut sich die Arbeit der Leiter der verschiedenen Verantwortungsbereiche in der LPG Neetzow auf. Der große Bereich der Produktion wird vom Vorsitzenden geleitet. Ihm unterstehen direkt die Abteilungsleiter für Feldwirtschaft, Viehwirtschaft, Technik (Reparaturbereich) und Verwaltung, die wiederum für die Anleitung der Leiter der verschiedenen Brigaden und Meisterbereiche verantwortlich sind. Für die Arbeit dieser Leitungskader wurden Tätigkeitsmerkmale ausgearbeitet, in denen die jeweils zu erfüllenden Aufgaben festgelegt sind. In insgesamt 15 Tätigkeitsmerkmalen für jeden